

Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0
Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 41 41) 97-0

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf (05 51)19 24 0

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di.
und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr,
sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr
jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik
mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr
sowie am Wochenende von 9 bis 12 und
16 bis 19 Uhr.

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen
Notdienstes (0 41 41) 98 17 87
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22
Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So.
sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Apotheken

Börde-Apotheke, Sittensen
Tel. 0 42 82/12 95 und
Paulus-Apotheke, Gnarrenburg
Tel. 0 47 63/387
Zusätzlich bis 19 Uhr:
Neue Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61/9 85 80

Tipps

Bäder

BREMERVÖRDE:
Delphino-Hallenbad, Delphino, Am
Lagerberg 36, ☎ 04761/809090, 6.15 bis
8 Uhr, 14 bis 17 Uhr, 18 bis 21 Uhr.

Queerbeet

SELSINGEN:
Offene Krabbelgruppe, für Kinder bis
3 Jahre, ehemalige Kita „Spatzennest“,
Rosenstraße 9, 9.30 bis 11 Uhr.

Zeuge alarmiert Polizei

Betruenkener
Rollerfahrer

ROTENBURG. Ein aufmerksamer
Verkehrsteilnehmer ist am
Montag gegen 23 Uhr auf der
Bundesstraße 75 in Höhe des
Rotenburger Gewerbegebietes
Hohenesch auf einen Roller-
fahrer aufmerksam geworden.
Am Fahrzeug fehlte das Kenn-
zeichen. Zudem fiel dem Zeu-
gen die unsichere Fahrweise
des Mannes auf. Er alarmierte
die Polizei. Bis zum Eintreffen
eines Streifenwagens folgte der
Zeuge dem Roller bis in den
Luhner Weg. Bei einer Ver-
kehrskontrolle zeigte sich, dass
der Zeuge die Sache richtig
eingeschätzt hatte. Der 31-jäh-
rige Rollerfahrer stand erheb-
lich unter Alkoholeinwirkung.
Ein Test ergab 1,9 Promille.
Der Mann musste eine Blut-
probe abgeben. Zudem stellte
sich heraus, dass der 31-Jährige
keine Fahrerlaubnis besitzt und
seinem Roller nicht versichert
hat. (bz)

Grill und Gartenmöbel weg

Diebstahl von
Terrasse

ZEVEN. Unbekannte Täter haben
von der Terrasse eines
Wohnhauses in Zeven einen
Gasgrill, mehrere Rattanmöbel,
einen Schirmständer und eine
Doppelleiter gestohlen. Die Po-
lizei geht von einem Schaden
von mehreren hundert Euro
aus. (bz)

Schulentlassung 2020: Klein, aber fein

Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg sorgt für stimmungsvolle und würdige Entlassfeiern unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen

Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Alles ist anders
in Corona-Zeiten – auch die
Schulentlassfeiern. Für den Auf-
takt des Entlass-Reigens im
Nordkreis hat die Oste-Hamme-
Schule Gnarrenburg unter Be-
rücksichtigung aller Corona-
Schutzauflagen Ende vergange-
ner Woche mit mehreren kleinen
Einzelfeiern gesorgt. Denn eine
große Feier in der Aula ist zurzeit
nicht zulässig. So konnten im
kleinen Rahmen im jeweiligen
Klassenverband insgesamt 71
Schülerinnen und Schüler verabschiedet werden. Weitere 18 der
Gymnasialklasse 10 a werden
unmittelbar vor den Sommerferi-
en verabschiedet.

Schulleiterin Astrid Junge und ihr
Kollegium haben dafür gesorgt,
dass es trotz der gegenwärtigen
Schutzauflagen für alle Schülerin-
nen und Schüler einen würdigen
Moment zum Eintritt in den neu-
en Lebensabschnitt gab – mit Ro-
sen, Präsenten, Musik, mehreren
Videogrußbotschaften, Reden
und nicht zuletzt der Würdigung
der Klassenbesten. Jede Klasse
hatte während der Unterrichtszeit
ihre eigene Feier, zu der jeder
Schüler zwei Gäste mitbringen
durfte. Für diese Feiern hatte die
Oste-Hamme-Schule eigens ein
Hygienekonzept erstellt.

Videobotschaften

„Wer hätte gedacht, dass wir in
dieser Zeit doch noch zu diesem
feierlichen Anlass zusammen-
kommen dürfen“, zeigte sich
Schulleiterin Astrid Junge erleich-
tert, dass trotz der Einschränkungen
doch zumindest kleine Feiern
möglich sind, um die Leistungen
aller Entlassschüler angemessen
zu würdigen.

„Die Zukunft hat schon begon-
nen. Aber die Vergangenheit ist
noch nicht vorbe“, zitierte die
Rektorin den
Schriftsteller
und Theologen
Walter Ludin
mit Blick auf
den neuen Lebensabschnitt
der Entlassschüler, die reichlich
Gelegenheit hatten, an die Hö-
hepunkte der
Schulzeit zu er-
innern – zum
Beispiel anhand
von Fotos der
Klassenfahrten
und Ausflüge.

„Für euch, für
eure Eltern und
auch für uns war
dies bis zum
heutigen Tag
zwar ein schö-
ner, aber auch
ein ziemlich langer
und kurvenreicher, manchmal
auch steiniger Weg. Aber ihr habt
nicht aufgegeben, seid nicht um-



Das Klassenlehrerteam Marliese Eckhof und Marco Holsten würdigte den
besten Schüler des neunten Jahrgangs: Jaret Renken (Note 2,5.)



Klassenlehrer Martin Armbrecht gratuliert Nele Meyer, die mit 2,0 den-
besten Notendurchschnitt der 10 d schaffte.
Fotos: bz



Finn Meyer freut sich über sein Präsent. Zum besten Notendurchschnitt
von 2,2 in der Klasse 10 c der Gnarrenburger Oberschule gratulierte Klas-
senlehrer Christian Engel.



Luca Hencken erhält aus der Hand von Klassenlehrerin Anne Bastobbe-
Killynen ein Präsent, weil er mit 2,2 den besten Notendurchschnitt in der
Klasse 10 b geschafft hat.

gekehrt oder falsch abgelenkt,
sondern marschiert heute ge-
meinsam – wenn auch nicht
Hand-in-Hand – über die Ziellinie
und erhaltet die Belohnung
für eure Mühe, das Abschluss-
zeugnis“, sagte Junge.

„Auch eure Lehrerinnen und
Lehrer erfüllt dies mit Freude und
Stolz, und bei manch einem wird
vielleicht auch ein wenig Erleich-
terung dabei sein – Erleichterung,
dass ihr es so gut geschafft habt
und nicht, dass ihr heute aus der
Schule entlassen werdet“, fügte
die Schulleiterin hinzu.

„Mit euren 16
oder 17 Jahren
habt ihr bereits
einige lange Wege
und vielleicht
auch Umwege
besritten. An
eurer Seite waren
Menschen, die
euch begleitet
haben, die ein
Auge auf euch
hatten, die euch
manchmal die
Richtung zeigen
konnten, die
euch ein ganz
langes Stück
sogar bei der
Hand gehalten
haben, bis ihr
selbst laufen
konntet, bis ihr
selbst entschei-
den wolltet, wo
es langgeht“, be-
gete die Oberschulleiterin. Die
Menschen an der Seite der Schü-
ler hätten so manche Steine aus

» Ich hoffe, dass ihr gerne
und stets mit einem Lächeln
im Gesicht an die
Schulzeit an unserer Schule
zurückdenkt.«
Oberschullektorin Astrid Junge in
ihrer Gratulation an die Schüler
zum Schulabschluss

dem Weg geräumt und versucht,
sie von Irrwegen und Sackgassen
abzuhalten. „Sie haben euch Mut
gemacht, durchzuhalten, wenn
die Füße vom Laufen wehtaten.
Sie haben manchmal an den Weg-
weisern gestanden und geschaut,
dass ihr einen guten Weg nehmt“,
sagte die Schulleiterin mit Blick
auf Eltern, Großeltern, Familien-
mitglieder oder Freunde und Lehrer,
denen sie für die vielen Jahre der
Wegbegleitung ihren Dank
aussprach.

„Gleich beginnt eure Zukunft,
ein neuer Weg wird eingeschla-

gen. Ich bin gespannt, welche
Abenteuer ihr auf diesem Weg er-
leben werdet und würde gerne
einen Blick in eine Glaskugel wa-
gen wollen“, sagte Junge in ihren
persönlichen Worten an die Ad-
resse der Gnarrenburger Entlass-
schüler.

Junge Persönlichkeiten

„Heute verlässt uns eine bunte
Palette junger Persönlichkeiten.
Ihr alle habt verschiedene Ziele
vor euch. Ich hoffe, dass ihr sie
erreichen könnt.“
Die Rektorin wünschte den
Entlassschülern, dass sie auch in
Zukunft den richtigen Weg für
sich finden, den Mut neue Wege
zu gehen und Menschen an ihrer
Seite, die sie unterstützen und
motivieren. Nicht zuletzt brachte
die Leiterin der Oste-Hamme-
Schule ihren Wunsch zum Aus-
druck, dass die jungen Leute in
ihrem neuen Lebensabschnitt

eine Menge Durchhaltevermögen
in schwierigen Situationen und
eine große Portion Selbstvertrau-
en mitbringen.

» Bei den Videobotschaften an die
Entlassschüler gab es auch einen Pro-
mifaktor: Schulpatin „Veuve Noire“
alias Henrik Schmidt von der Hamburger

Reeperbahn gratulierte die Schüle-
rinnen und Schülern auf herlich-
humorvolle Weise zum erfolgrei-
chen Abschluss. Wie berich-
tet, war der Tra-
vestiekünstler im
November zu Gast
an der Gnarren-
burger Oberschule,

um im Rahmen eines Projekttagess
über Rassismus, Intoleranz und Mobbing ein
Zeichen gegen die Diskriminierung von
Homosexuellen zu setzen.



Entlassschüler der Oste-Hamme-Schule

- » Klasse 9 b. Elias Böschen, Aileen
Dechert, Kimberly Heydecke, Lars
Heydecke, Jaret Renken, Maurice
Rietz, Giuliano Riggers.
Jasmin Entelmann, Luca Hencken,
Mette Kiesow, Evelina Leers, Daniel
Lorenz, Sarah-Leoni Melcher, Jannis
Müller, Jannick Niese, Svea Poppe,
Marie Stahnke, Joshua Taxius, Tobi-
as Winter.
Wollenberg, Luna Wollenberg, Kill-
an Zellin.
» Klasse 10 d. Erdjan Aliu, Jascha
Bätge, Tom Erich, Cedrik Grabau,
Tyra Haar, Lara-Kristin Heitsch, Lena
Kittel, Phil Mahler, Nele Meyer, Ive-
lina Miteva, Johanna Peimann, Ele-
na Renken, Michel Schlüter, Anna-
lena Schmidt, Jacob Steinberg, Lara
Tietjen, Lana Windeler.
» Die 10a (Gymnasialklasse)
wird erst am vorletzten Schultag
feierlich verabschiedet.

„Gefährlichstes Hobby der Welt“

Gemischter Chor Bremervörde trifft sich zu erster Probe nach Corona-Pause

BREMERVÖRDE. „Singen ist ges-
und!“ So lautete mal ein Slogan
des Chorverbandes, der dies mit
der Ausschüttung von Glückshor-
monen und positiver Wirkung auf
die Psyche begründete. Sogar eine
lebensverlängernde Wirkung
wurde dem Singen nachgesagt.
„Und dann kommt so ein Virus
daher, und plötzlich mutiert das
Singen zum Hochrisikohobby.
Erstauslich, wie sich die Ein-
schränkungen ändern kann“, heißt es
in einer Mitteilung des Gemischten
Chores Bremervörde.

Umso mehr freue man sich,
dass der Chor nach der Corona-
Zwangspause nun wieder offiziell
seiner Passion nachgehen könne.
Heute um 19 Uhr findet im In-
nenhof der Kreismusikschule in

der Bremervörder Bahnhofstraße
die erste Probe nach drei Mona-
ten statt.

Natürlich werden bei der Zu-
sammenkunft alle notwendigen
Hygiene- und Sicherheitsmaß-
nahmen eingehalten. Die Chor-
sängerzahl ist auf zehn Teilneh-
mer beschränkt, der nötige Ab-
stand wird eingehalten und ge-
sungen wird unter freiem Him-
mel. „Ironie des Schicksals, dass
passend zu diesem Umstand der
Kanon ‚Wie schön ist es im Frei-
en‘ zum Repertoire des Chores
gehört“, heißt es von den Sänge-
rinnen und Sängern.

Geprobt wird zunächst nur mit
Spaßfaktor und Liedern, die die
Sänger bereits kennen. „Die Stim-
men müssen erst einmal wieder

geölt werden“, meint Chorleiter
Dr. Hans-Martin Kallenberger da-
zu.

Aber auch etwas Neues hat
Kallenberger mitgebracht: den
Song „Das gefährlichste Hobby
der Welt“ des Vocal-Ensembles
„The Happy Disharmonists“. Et-
was Humor und Ironie brauche
es eben, wenn man derzeit nur
unter Einschränkungen und mit
Minimalbesetzung singen kann,
meint der Chorleiter.

Die Vorfreude der Chormitglieder
ist jedenfalls groß: „Vielleicht
haben wir momentan das ‚gefähr-
lichste Hobby der Welt‘, dafür
haben wir aber auch den besten
Chorleiter von ganz Bremervörde“,
findet die Chor-Vorsitzende
Gudrun Thiele. (bz)



Immer wieder Vandalismus im Bürgerpark

Wie auf dem Foto, das vor vier Wochen entstand, sieht es im Bremer-
vörder Bürgerpark nicht mehr aus – und das nicht nur, weil der Rhodo-
dendron inzwischen verblüht ist. Die Parkanlage wurde mal wieder von
Unbekannten verwüstet – sehr zum Ärger der Heimatlichen Vereinigung
„Steen-Eek“, die den Park seit Jahren hegt und pflegt. Zwischen Sonn-
tagnachmittag und Montagabend vergangener Woche wurden die Blu-
menkübel am Teichufer zerstört, Blumen und Bretter im Teich versenkt.
„Da hat man in der aktuellen Corona-Zeit schon so ein Kleinod vor der
Haustür, und statt es zu genießen, wird die Langeweile an Blumenkä-
sten ausgelassen, im Pavillon gezündelt oder geschaut, ob man nicht
den Inhalt eines Glas-Containers kaputt schmeißen kann“, ärgert sich
der Vorsitzende Torben Gliem über die sinnlose Zerstörungswut. (bz/nb)